



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Meinungsverschiedenheit (Vf.2-VIII-26 Bayerischer Verfassungsgerichtshof)
zwischen der Antragstellerin**

**Fraktion Alternative für Deutschland im Bayerischen Landtag
und den Antragsgegnerinnen**

- 1. CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag**
- 2. Fraktion FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag**
- 3. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag**
- 4. Bayern SPD-Landtagsfraktion**
- 5. Bayerische Staatsregierung**

vom 18. Februar 2026 über die Frage, ob

1. Art. 21 Abs. 1 a der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, 797, BayRS 2020-1-1-I), die zuletzt durch § 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 2025 (GVBl. S. 637) geändert worden ist,

2. Art. 15 Abs. 1 a der Landkreisordnung (LKrO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 637) geändert worden ist,

3. Art. 15 Abs. 1 a der Bezirksordnung (BezO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 850, BayRS 2020-4-2-I), die zuletzt durch § 3 des Gesetzes vom 23. Dezember 2025 (GVBl. S. 637) geändert worden ist, die Bayerische Verfassung verletzen.

PII-3001-4-4-1

Drs. 19/10802

- I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.
- II. Die Klage ist zulässig, aber unbegründet.
- III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Dr. Alexander Dietrich bestimmt.

Die Präsidentin

Ilse Aigner